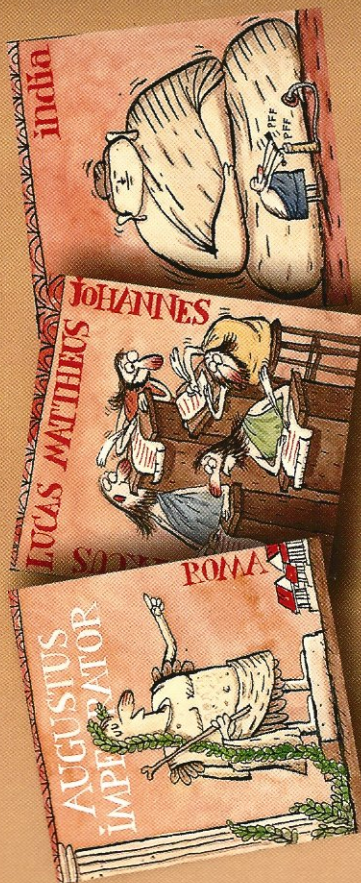


MILLENNIUM

Das Jahrtausendspiel



MILLENNIUM

Die Spielregel

Autor: Thorsten Gimmler

Zahl der Spieler: zwei bis sechs

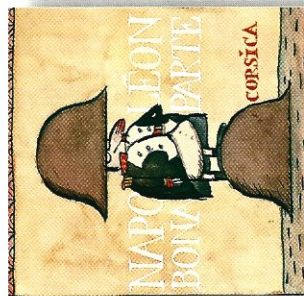
Spieldauer: ca. 20 Min.

Alter: ab 8 Jahren

Spielmaterial: 12 Plättchen

60 Chips

1 Würfel (12-seitig)



Spielziel:

Alle Spieler sollten versuchen, sich so viele historische Ereignisse wie möglich zu merken. Denn wer sich die verdeckten Motive am besten merken kann, wird als erster seine Chips los und gewinnen. Am wichtigsten ist es, ein wenig Spaß an der Geschichte zu haben.

Spielvorbereitung:

Jeder Spieler erhält 10 Chips. Der jüngste Spieler legt die 10 Plättchen (das 11er und das 12er Plättchen werden nur in der Profivariante benötigt) der Reihe nach auf beliebige Felder des Spielplans. Dazu liest er vorher die Jahreszahl und den Text unter dem Bild vor. Liegen alle Plättchen, so ist der älteste Spieler als Startspieler an der Reihe.

Spielverlauf:

Wer an der Reihe ist, würfelt mit dem Würfel. Wird dabei eine Zahl zwischen 1 und 10 gewürfelt, so muß der Spieler das Jahrzehnt und das Ereignis nennen, das unter dem Plättchen mit der erwürfelten Zahl abgebildet ist. Danach wird nachgeschaut, ob er die Aufgabe richtig erfüllen konnte. Hat er die richtige Jahreszahl und das dazugehörige Ereignis richtig genannt, darf er einen seiner Chips auf das Feld legen. Anschließend nennt er die Jahreszahl und das Ereignis eines beliebigen noch nicht mit einem Chip belegten Feldes und legt dort das Zahlenplättchen ab. Dabei sollten mehrere Zahlenplättchen nicht direkt nebeneinander gelegt werden, damit kein Zahlenplättchen verschoben wird.

Könnte er das Ereignis nicht richtig benennen, darf er keinen Chip ablegen. Trotzdem wird das Plättchen hochgehoben und die Jahreszahl und das Ereignis laut vorgelesen. Dann wird das Plättchen wieder auf das Feld gelegt. Nach jedem Rateversuch, egal ob richtig oder falsch, ist anschließend der nächste Spieler an der Reihe.

Beim Erwürfeln einer 11 oder 12 gelten folgende Sonderaktionen:

11

Der Spieler darf einen seiner Chips oben auf ein beliebiges Plättchen legen. Wird später die Zahl dieses Plättchens gewürfelt, so muß der Spieler, der am Zug ist, diesen Chip an sich nehmen. Anschließend darf er aber trotzdem die richtige Lösung sagen und dafür dann auch einen Chip ablegen.

12

Der Spieler nennt dem Spieler mit den meisten Chips eine Zahl eines Plättchens. Kann dieser das Jahrzehnt und das Ereignis, das sich unter der Zahl befindet, richtig angeben, so darf dieser dort einen Chip ablegen und das Zahlenplättchen neu auslegen. Gelingt es ihm nicht, so muß der Spieler, der die 12 gewürfelt hat, die richtige Lösung angeben. Schafft er es, so darf er selbst einen Chip ablegen. Kann auch er nicht die richtige Lösung nennen, so bekommt er vom Spieler mit den meisten Chips einen Chip. Haben mehrere Spieler die meisten Chips, darf sich der Spieler einen derjenigen aussuchen.

Spielende:

Das Spiel endet, sobald ein Spieler seinen letzten Chip auf den Spielplan legen konnte und damit das Spiel gewinnt.

Profilregel:

Gespielt wird mit allen 12 Plättchen. Wenn ein Spieler die gleiche Zahl wie sein Vorgänger würfelt, tritt die Sonderaktion, die bei der Würfelzahl 12 in der normalen Regel steht, in Kraft. Ansonsten spielen die Sonderaktionen in dieser Version keine Rolle.

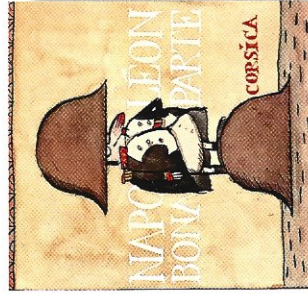


MILLENNIUM

Der Almanach

Was für eine Geschichte

Hmmm, wann war das doch gleich als die Mayflower nach Amerika geschippert ist? So um fünfzehnhundertigendwas ... oder war das doch später? Ja, was wollte sie denn dort überhaupt? Und was hat es mit diesem Kamasutra auf sich? Wann küsste Romeo das erste Mal die Julia? Und warum steht ein Buchdrucker auf Platz 1 der 1000 wichtigsten Menschen der letzten 1000 Jahre? Bloß gut, dass es diesen Almanach gibt: Ganz kurz betrachtet er die Ereignisse, Menschen und Orte, die in den letzten 2000 Jahren eine wichtige Rolle auf der Erde gespielt haben. Und die von dem Künstler Marino Degano auf dem Spielbrett so treffend in Szene gesetzt wurden.



Die Zuordnung der Ereignisse in die Dekaden konnte allerdings nur ungefähr erfolgen. Schließlich leben Menschen nicht nur in einem Jahr, und Rom wurde auch nicht an einem Tag erbaut ... Bisweilen finden Sie aber auch exakte Daten. So ist das genaue Jahr, an dem Pompeji verschütt' gegangen ist, in der entsprechenden Dekade zu finden.

Bevor es losgeht, holen Sie am besten noch einmal tief Luft. Ok? Dann lassen Sie jetzt den Atem der letzten 2000 Jahre Geschichte an sich heran. Viel Spaß.

Nur mal so am Rande: MILLENNIUM ist eine gelehrte lateinische Wortbildung (wohl des 16. Jahrhunderts) in Analogie zu lat. biennium (Zeitraum von 2 Jahren), triennium (Zeitraum von 3 Jahren) zu lat. Mille, also „tausend“, und annus, das „Jahr“. Er wurde zuerst gebraucht als lateinische Wiedergabe des griechischen Begriffs „Chiallismus“ (griech. CH'lioi – 1000) als Bezeichnung für das 1000-jährige Reich der Offenbarung des Johannes im Neuen Testament der Bibel. **Aha.**